

Jahrestätigkeitsbericht 2023/2024

Gesundheitsamt Erfurt Stabsstelle Gesundheitsplanung und Koordinierungsstellen

Gesundheitsberichterstattung und integrierte Gesundheitsplanung

Änne Kirchner

Berichtszeitraum März 2023 bis September 2024

Die Stelle umfasst insbesondere zwei Aufgabenschwerpunkte:

Die kommunale Gesundheitsberichterstattung dient der Erhebung, Analyse und Aufbereitung von Gesundheitsdaten zur gesundheitlichen Lage der Bevölkerung und des Versorgungssystems. Sie wird in Form von kommunalen Gesundheitsberichten bereitgestellt und leistet damit einen Beitrag für integrierte kommunale Planungsprozesse und politische Entscheidungen.

Die integrierte Gesundheitsplanung zielt unter Berücksichtigung der Bereiche Soziales, Jugend, Bildung, Umwelt und Stadtentwicklung auf die Entwicklung von Handlungsstrategien und Erarbeitung von Konzepten zur Verbesserung der gesundheitlichen Lage der Bürgerinnen und Bürger ab. Maßnahmen, Projekte und Angebote aus dem Bereich Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention werden u.a. durch die Stelle initiiert, begleitet und evaluiert. Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit trägt dazu bei, diese Informationen den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Erfurt zu vermitteln.

Zudem bearbeitet die Stelle Grundsatzfragen der kommunalen Gesundheitspolitik, informiert kontinuierlich den Stadtrat, Ausschüsse und sonstige Gremien zu gesundheitsbezogenen Themen und koordiniert amtsinterne und –übergreifende Planungs-, Steuerungs- und Vernetzungsprozesse.

Kommunale Gesundheitsberichterstattung

Die Neufassung des Erfurter Psychiatrieberichts stellt den aktuellen thematischen Arbeitsschwerpunkt im Bereich der kommunalen Gesundheitsberichterstattung dar. Der Psychiatriebericht wurde als umfassende Bestandsaufnahme mit einer Befragung der unterschiedlichen Akteure im Versorgungsnetz für Menschen mit seelischen Erkrankungen und Auswertung der vorhandenen medizinischen Versorgungsdaten konzipiert. Er wird in Zusammenarbeit mit der Psychiatrie- und Suchtkoordinatorin erarbeitet. Die theoretischen Kapitel zu rechtlichen Rahmenbedingungen der Versorgung von Menschen mit psychischen Störungen und zu häufigen Krankheitsbildern sowie zu den Strukturdaten der Stadt Erfurt wurden aktualisiert. Für die Befragung wurden mehr als 25 verschiedene Erhebungsbögen erstellt, die die verschiedenen Aspekte berücksichtigen und die verschiedenen Akteure im Versorgungsnetz adressieren. In einem Abstimmungstermin mit der Abteilung Statistik und Wahlen wurden Möglichkeiten der Datenerhebung und –analyse eruiert. Bedingt

durch die Vielzahl der durchgeführten Wahlen in diesem Jahr kann die Erhebungsphase erst im vierten Quartal 2024 als Online-Erhebung vorbereitet und durchgeführt werden. Neben frei verfügbaren Datensätzen zur stationären Versorgung werden umfangreiche Daten zur ambulanten medizinischen Versorgung einbezogen. Die Veröffentlichung ist im ersten Halbjahr 2025 geplant.

Die Gesundheitsberichterstattung (GBE) wurde im laufenden Jahr auch auf Landesebene weiterentwickelt: Neben der Arbeitsgruppe GBE und unterschiedlichen Zuarbeiten und Tests zum Start der Thüringer Gesundheitsplattform (gesundheitsplattform.thueringen.de) wurden Beiträge innerhalb verschiedener Workshops zu Aufbau und Inhalten der Plattform Digitales Gesundheitsamt Thüringen geleistet (Federführung des TMASGFF). Zum Thema Digitalisierung bestehen inhaltlich große Schnittmengen, sodass eine regelmäßige Teilnahme an den wöchentlich stattfindenden Sitzungen der Digitalisierungsgruppe im Rahmen des Paktes für den Öffentlichen Gesundheitsdienst angestrebt wurde. Hierzu angeforderte kommunale Zuarbeiten wurden für das Gesundheitsamt Erfurt vorbereitet (z.B. Zuarbeit zur Umsetzung des ÖGD-Paktes, 09.09.2024).

Um die vorhandenen Daten im Arbeitsbereich analysieren zu können, erfolgten Schulungen zur verwendeten Software und Absprachen mit dem Amt für Datenverarbeitung. Mit den Mitarbeitenden der Fachebene in den verschiedenen Abteilungen des Gesundheitsamtes wurden die für das Berichtswesen relevanten Dokumentationsaspekte abgestimmt.

Integrierte Planung

Seit dem 26.05.2023 ist die aktive Teilnahme am Begleitgremium zur integrierten Sozialraumplanung (ISRP) des Dezernates Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit Teil der Tätigkeit. Gemeinsam mit der Psychiatrie- und Suchtkoordinatorin wurden gesundheitsbezogene Aspekte immer wieder als Querschnittsthemen in den laufenden Prozess eingebracht. Zudem wurden die zusammengefassten Ergebnisse des Planungsprozesses kommentiert und in verschiedenen Gremien diskutiert. Im Jahr 2024 wurde die Beteiligung fortgesetzt. Zusätzlich nahm von diesem Gremium angeregt eine Impulsgruppe als Unterarbeitsgruppe die Arbeit auf, die u.a. kommunal abgestimmte konkrete Vorschläge zur Umsetzung der Zielstellungen der ISRP vorbereiten wird (z.B. Weiterentwicklung des Sozialstrukturatlas, seit 15.07.2024)

Die regelmäßig stattfindende Runde der Fachplanerinnen und Fachplaner des Dezernates 05 stellt eine weitere Form der integrierten, ämterübergreifenden Arbeit dar. Ausgehend vom Beispiel des Ny Krohnborg-Center für Bildung, Sport und Kultur in Bergen (Norwegen) wurde eine mögliche Adaptation für ein Projekt, das Schule im Sozialraum öffnet, in Erfurt skizziert und in der Klausur der Amtsleitungen des Dezernates 05 am 31.01.2024 vorgestellt.

In Vertretung der Abteilungsleitung Verwaltung im Gesundheitsamt wurde 2024 die Teilnahme des Amtes am Vergleichsring für den Öffentlichen Gesundheitsdienst der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) übernommen. Hierzu wurde eine umfangreiche Datensammlung aus den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsberichterstattung sowie Infektionsschutz und Hygiene angelegt und übermittelt. Arbeitstreffen hierzu fanden in Augsburg

(11./12.06.2024) und Dresden (geplant 19./20.11.2024) statt. Ziel ist es, bundesweit vergleichbare Kennzahlen zu entwickeln und die Themenfelder Qualität sowie Ressourcen- und Prozessoptimierung zu bearbeiten.

Aufgaben im Rahmen des Fachplanerbeirates der Ämter im Dezernat 05 ergaben sich zudem für die Vorbereitung von Anträgen des Gesundheitsamtes für das Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben (LSZ).

Koordinierungsaufgaben in der Stabsstelle Gesundheitsplanung

Die Stelle umfasst eine koordinierende Funktion innerhalb der Stabsstellen. Hierbei liegt u.a. ein Schwerpunkt in der Abstimmung der Aufgaben und Zielsetzungen im Rahmen der strategischen Ausrichtung mit einer Anpassung der Arbeitsschwerpunkte der zugehörigen Koordinierungsstellen nach Restrukturierung und personellem Zuwachs. Aus einer Klausur mit der Amtsleitung und der Abteilungsleitung Verwaltung im Gesundheitsamt ging ein fortlaufender Prozess zur Aktualisierung und Neuausrichtung der Ziele, Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Stabsstelle hervor, der 2024 fortgesetzt wurde. Die kurz-, mittel- und langfristigen Aufgaben und Zielsetzungen wurden für alle Stabsstellen (Koordination Psychiatrie und Suchtkrankenhilfe, Koordination seelische Gesundheit und Suchtprävention, Koordinationsstelle kommunale Gesundheitsförderung/Gesunde Stadt, GKV-Netzwerk-Koordination, Präventionsfachkraft, umweltbezogene Gesundheitsvorsorge, Gesundheitsberichterstattung und integrierte Gesundheitsplanung) festgelegt. Die bestehenden und benötigten Schnittstellen sowie hiermit verbundenen Arbeits- und Abstimmungsprozesse wurden definiert. Nach der Vorstellung der Ergebnisse dieses Planungsprozesses wurde die Aufgabenplanung durch die Amtsleitung bestätigt. In Folge einer fortgesetzten organisatorischen Neuausrichtung innerhalb des Gesundheitsamtes besteht die Stabsstelle Gesundheitsplanung seit 01.05.2024 aus den Koordinierungsstellen Gesunde Stadt/kommunale Gesundheitsförderung, umweltbezogene Gesundheitsvorsorge, GKV-Netzwerk-Koordination sowie Gesundheitsberichterstattung/integrierte Gesundheitsplanung.

Weitere organisatorische Aufgaben umfassen amtsinterne Verwaltungs- und Koordinationsaufgaben wie die Leitung der stabsstelleninternen Dienstberatungen und Abstimmungstermine, die Teilnahme an der Dienstberatung der Amtsleitung mit den Abteilungsleitungen bzw. den Koordinierungsstellen, Öffentlichkeitsarbeit und Zuarbeiten für die Amtsleitung zu Anfragen der Fraktionen.

Übersicht der Arbeitsgruppen und Gremien

- Arbeitsgruppe Förderrichtlinie Gesundheit EF
- interne Steuerungsgruppe des Gesundheitsamtes
- Fachplaner:innen Dezernat 05
- Jour fixe der Fachplanerinnen in der Stadtverwaltung Erfurt
- Begleitgremium zur Integrierten Sozialraumplanung des Sozialamtes
- AG Digitalisierung des TMASGFF: wöchentliche Teilnahme an Austauschformaten (online) sowie in Präsenz
- AG Gesundheitsberichterstattung des TMASGFF

Fortbildung

Eine mehrtägige Weiterbildung zu den Grundlagen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und des Verwaltungshandelns (18.-21.04.2023), die Schulung Kommunalen Sitzungsdienst (17.11.2023), ein Seminar Moderne Führungskommunikation (11.-12.09.2023, 07.11.2023 und 30.11.2023) sowie diverse Fortbildungen zur kommunalen Gesundheitsberichterstattung, die online über die Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen durchgeführt wurden, erweiterten die Fach- und Methodenkompetenz.

In weiteren Fachveranstaltungen (online) wurden verschiedene Themenfelder des Arbeitsfeldes vertieft, z.B. Klimawandel und Hitze (Fachgespräche des Centre for Planetary health: Gesundheitliche Implikationen der Klimakrise und aktuelle Prozesse kommunaler Transformation zu Hitze, UV-Strahlung, Extremwetterereignisse (14.09.2023) und zum Thema Luftverschmutzung, Allergene, mentale Gesundheit (19.09.2023), insbesondere mit regionalem Bezug die Fachveranstaltung der Landesgesundheitskonferenz (28.09.2023, online). Der Fachtag des Bundesgesundheitsministeriums zur Stärkung und wissenschaftlichen Weiterentwicklung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (online, 06.12.2023) vertiefte die Themen Daten und Gesundheitsplanung insbesondere im Rahmen der Schuleingangsuntersuchungen und Gesundheitsförderung oder die Bewältigung von Krisen bezogen auf Epidemien, den Sozialpsychiatrischen Dienst oder Hitzeaktionspläne. Alle Veranstaltungen wurden zudem gezielt zur Netzwerkarbeit genutzt.

Öffentlichkeitsarbeit

Seit Januar 2024 wurden im Amtsblatt drei Pressemitteilungen federführend (PM Tag des Gesundheitsamtes vom 13.03.2024, Interessenbekundungsverfahren Gesundheitspartnerschaft vom 04.05.2024, Förderaufruf Förderrichtlinie Gesundheit EF vom 24.07.2024) und mehrere Pressemitteilungen unter Beteiligung der Stabsstelle veröffentlicht (Gesundheitsmesse, Bewegungsbegleiter, Woche der seelischen Gesundheit). Zudem wurde der Text für den Internetauftritt des Gesundheitsamtes überarbeitet (28.05.2024). Es wurden regelmäßig Stellungnahmen zu gesundheitsbezogenen Aspekten städtischer Bauvorhaben und Anfragen aus den Fraktionen verfasst.